

Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Werbe-Post
Radio Erft

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 9:00-12:00

11. Dezember 2025

Haupt-, Finanz- und Feuerschutzausschuss

Im Haupt-, Finanz- und Feuerschutzausschuss wurden vorgestern die neuen Kalkulationen für die Straßenreinigung und die Müllabfuhr vorgestellt. Wie in vielen Kommunen steigen auch in Kerpen die Kosten in diesen Bereichen weiter an. Eine Anpassung der Gebühren war daher unausweichlich – insbesondere, wenn wir verhindern wollen, dass die Grundsteuer B erhöht werden muss.

Ein weiterer Weg um dies für Privathaushalte zu verhindern, wäre die Einführung einer ge-splitteten Grundsteuer gewesen. Damit hätte man die Hebesätze für Privathaushalte und Gewerbe unterschiedlich ansetzen können. Andere Kommunen haben in den vergangenen Jahren genau diesen Weg gewählt und auch in Kerpen sollte ursprünglich ein entspre-chendes Modell zur Anwendung kommen. Diese Variante steht jedoch aktuell gerichtlich auf dem Prüfstand, sodass wir uns für einen rechtssicheren und verantwortungsvollen Weg entscheiden mussten.

Darüber hinaus wurde im Ausschuss eine Erhöhung der Gewerbesteuer um 10 Prozent beschlossen. Wir als *Bündnis 90/Die Grünen Kerpen* haben dieser Maßnahme nicht zuge-stimmt, weil wir unsere Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten nicht zu-sätzlich in diesem Maße belasten wollen. Eine moderate Erhöhung hätten wir mittragen können, da durch den Wegfall des Splittings hier eine faire Verteilung möglich gewesen wäre. Auch ist die Gewerbesteuer in Kerpen bereits im Vergleich recht hoch und seit Jah-ren unverändert. 10 % „auf einen Schlag“ halten wir jedoch für das falsche Signal. Ein star-ker Wirtschaftsstandort braucht Verlässlichkeit und vorausschauende Entscheidungen – keine neuen Hürden für die Betriebe, die Kerpen prägen und stärken.

Als Fraktion setzen wir uns weiter dafür ein, Einsparpotenziale konsequent zu nutzen, För-dermittel vollständig auszuschöpfen und Investitionen gezielt dort zu tätigen, wo sie tat-sächlich notwendig und sinnvoll sind.

Erfreulich ist, dass wir ein regelmäßiges Monitoring zur Verwendung der Gelder aus dem Infrastruktursondervermögen des Bundes implementieren konnten, um Transparenz und Effizienz zu gewährleisten.

Der Haushalt für das Jahr 2026 wird nächste Woche eingebracht. Für uns bleibt dabei klar: Kerpen braucht finanzielle Stabilität – für die Bürgerinnen und Bürger, für Familien, Eigentümer und Unternehmen.

Ruth Donner (Tel.-Nr. 0177/5775696)
Annika Effertz (Tel.-Nr. 0177/5612620)